

5:4... what else?

Zieht man nach 3 von 5 Partien eine Zwischenbilanz, so ist die IC-Saison 2017 des JS 2 weiterhin geprägt von Ausgeglichenheit.

Ausgeglichenheit bei den Resultaten: 5:4, 4:5, 5:4. Ein praktisch ausgeglichenes Verhältnis bei den Sätzen: 32:31. Rang 3 in der Sechser-Gruppe mit 2 Punkten Rückstand auf den Leader, den Glarner TC.

Und am Sonntag war es letztlich ebenfalls die Ausgeglichenheit des Teams, die dem TCE den **Sieg gegen Weesen** einbrachte. Während die Gäste mit einem R6-Klassierten an der Spitze und einem R9-Spieler am Ende der Setzliste – überspitzt gesagt „vorne topp, hinten Flopp – antraten, zeigte sich das Aufgebot des JS 2 mit drei R7- und drei R8-Spieler höchst... genau: ausgeglichen. Und diese Ausgeglichenheit entschied über alles gesehen vor allem die Einzelmatches und letztlich die Partie.

Claude Vetsch, an 1 gesetzt, musste sich dem äusserst starken Leader der Gäste geschlagen geben und kassierte damit seine erste Saison-Niederlage, doch Simon Stäuble und Urs Fink überliessen als „Nummern“ 5 und 6 ihren Gegnern nur gerade 3 Games. Während Viktor Kälin sein hart umkämpftes Match letztlich mit 4:6 im dritten Satz abgeben musste, stellten Philipp Lothenbach (in 2 Sätzen) und André Oechslin (in 3) mit Ihren Siegen nach den Einzelpartien auf 4:2. Den entscheidenden 5. Punkt sicherten dem TCE im Doppel Viktor und Daniel Kälin.

Von George Klee